Rhabdia Mart. 1 brasilianische A. *Cortesia Cav.* 1 peruanische A. *Amerina DC.* 2 südamerikanische und 1 südafrikanische A. *Tournefortia L.* 100 A., davon 79 im südlichen Amerika, 11 in Asien, 7 in Afrika, 1 in Australien, 1 in Australien, Ostindien und Ostafrika, 1 in Java und Mexico. ? *Rotula Lour.* 1 A. aus Cochinchina. Summe der Ehretieae = 165. — Trib. III. *Heliotropeae. Heliotropium Tourn.* 102 A., 45 in Amerika, 22 in Asien, 16 in Afrika, 11 in Australien, 3 in Asien und Afrika, 2 in Europa allein, 2 in Europa nud Afrika, 3 in Asien und Afrika, 1 in Amerika, Australien und Afrika. *Heliophytum* n. g. 22 A., darunter 1 (indicum) in Ostindien, Afrika und Amerika, 3 in Asien, 2 in Afrika, die übrigen in Amerika. *Schleidenia Endl.* 3 brasilianische A. *Coldenia L.* 1 ostindische und 2 südamerikanische A. *Pentacarya* 1 A. von der Societätsinsel Whitsundbay. *Euploca Nutt.* 1 nordamerikanische A. Summe der Heliotropeae = 132.

Mögen die folgenden Bände eben so schnell diesen beiden letzten sich anschliessen!

F.

Kleinere Mittheilungen.

In der Sitzung der Londoner Gartenbaugesellschaft am 18. Februar d. J. wurde von W. H. Pepys Esq. eine Abhandlung über einige Versuche mit Lupinen vorgetragen, welche er in reine, zum Theil mit verschiedenen Düngmitteln vermischte Erden gesät hatte, um auszumitteln, welche Stoffe den Pflanzen wirklich Nahrung gewährten. Die angewendeten Erden bestanden in weissem Kieselsand zu 75 Theilen, Pfeifenthon zu 15 und kohlensaurem Kalk zu 10. Die Gefässe, worin die Versuche angestellt wurden, waren grüne Weinbouteillen, deren Boden man abgeschnitten und sie umgekehrt auf einen Fuss gestellt hatte, der sie fest hielt. Die Pflanzen wurden, so wie sie zur Blüthe gelangten, herausgenommen und gewogen; sie gaben folgendes Resultat:

1. Reine Erde mit destill. Wasser begossen, 1 Pflanze wog 42,5 Gr.
2. „ „ „ Guano begossen, die Pflanzen wuchsen nicht.
3. „ „ „ kohlens. Ammoniak begossen, die Pflanzen wuchsen nicht.
4. „ „ „ Salmiak begossen, die Pflanzen wuchsen nicht.
5. Guano in der Erde, 3 Pflanzen wogen 200,0 Gr.
6. Daniels Dünger in der Erde, 1 Pflanze wog 14,0 Gr.
7. Russ in der Erde, 3 Pflanzen wogen 213,0 Gr.
8. Salpeter in der Erde, die Pflanzen wuchsen nicht.
9. Salpeters. Ammoniak, die Pflanzen wuchsen nicht.
10. Heideerde, Lehm und Regenwasser, 1 Pflanze wog 192,5 Gr.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0049-9

Hiernach scheint es, als wirke der Russ noch kräftiger als Guano und als seyen reine Erden ohne organische Bestandtheile, selbst bei Gegenwart von alkalischen Stoffen, fast unfruchtbar; so wie auch, dass durch Kunst zubereitete Bodenarten nicht mit den von der Natur gelieferten verglichen werden können. (Thüring. Gartenzeit. Nro. 22.)

Personal-Notizen.

Ehrenbezeigungen. So wie die Bewohner Genfs das Andenken eines ihrer berühmtesten Mitbürger durch die Benennung einer Rue De Candolle ehrten, so hat nunmehr auch in Berlin eine vor dem Potsdamer Thor neu angelegte Strasse von Sr. Maj. dem Könige von Preussen zu Ehren des Hrn. Geh. Rathes Link den Namen Linkstrasse erhalten. Nicht weit davon befindet sich auch eine nach dem Gartendirector Lenné benannte Strasse.

Reisende. Der schwedische Naturforscher Wahlberg, welcher sich einige Jahre im südlichen Afrika aufgehalten und schon mehrmals höchst bedeutende Früchte seiner Thätigkeit an die schwedische Akademie der Wissenschaften eingeschickt hat, war vor einigen Monaten durch englische Zeitungen todt gesagt worden — Wilde sollten ihn erschlagen haben. Die Akademie der Wissenschaften hat aber jüngst durch einen eigenhändigen Brief von Wahlberg aus der Capstadt d. d. 5. Januar l. J. die erfreuliche Widerlegung jenes Gerüchtes erhalten. — Der Reisende Hartweg, welcher schon seit mehreren Jahren im Auftrag der Londoner Gartenbaugesellschaft reiste, wird jetzt abermals von ihr nach dem westlichen Amerika geschickt. Er soll Californien bereisen und von da aus weiter nordwärts an der Küste vordringen. Man verspricht sich für den europäischen Gartenbau viel von dieser Reise, da die Pflanzen Californiens in den europäischen Gärten noch immer sehr wenig bekannt sind. — Hr. J. C. Hasskarl, der seit einem Jahre wieder in Deutschland verweilte, ist Anfangs Juni d. J. nach Java zurückgekehrt, nachdem er vorher ein Werkchen über den Nutzen, welchen die Eingebornen dieser Insel etwa 900 daselbst wachsenden Pflanzen zuschreiben, in holländischer Sprache vollendet hatte.

Todesfällle. Am 10. Februar d. J. starb in Malacca William Griffith Esq., an einer heftigen Hepatitis. Die Wissenschaft verliert in ihm einen sehr sorgfältigen und ausdauernden Beobachter, der sich durch seine Bemerkungen über die Befruchtung des Santalum album, so wie über die Entwicklung von Salvinia und Azolla bleibende Verdienste erworben hat. Er begab sich um das Jahr 1829 nach Ostindien, wurde hier dem Stab eines Cavallerieregiments, das zu Burnea im Quartiere lag, zugesellt, und fand hier Musse genug, um seinen Lieblingsstudien obzuliegen. Unter der Verwaltung des Grafen von Anclam wurde er darauf zu einem der Commissionäre ernannt, welche nach Assam zur Untersuchung der Theedistricte beordert wurden; später stellte ihn derselbe Graf bei

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0050-0

Hiernach scheint es, als wirke der Russ noch kräftiger als Guano und als seyen reine Erden ohne organische Bestandtheile, selbst bei Gegenwart von alkalischen Stoffen, fast unfruchtbar; so wie auch, dass durch Kunst zubereitete Bodenarten nicht mit den von der Natur gelieferten verglichen werden können. (Thüring. Gartenzeit. Nro. 22.)

Personal-Notizen.

Ehrenbezeigungen. So wie die Bewohner Genfs das Andenken eines ihrer berühmtesten Mitbürger durch die Benennung einer Rue De Candolle ehrten, so hat nunmehr auch in Berlin eine vor dem Potsdamer Thor neu angelegte Strasse von Sr. Maj. dem Könige von Preussen zu Ehren des Hrn. Geh. Rathes Link den Namen Linkstrasse erhalten. Nicht weit davon befindet sich auch eine nach dem Gartendirector Lenné benannte Strasse.

Reisende. Der schwedische Naturforscher Wahlberg, welcher sich einige Jahre im südlichen Afrika aufgehalten und schon mehrmals höchst bedeutende Früchte seiner Thätigkeit an die schwedische Akademie der Wissenschaften eingeschickt hat, war vor einigen Monaten durch englische Zeitungen todt gesagt worden — Wilde sollten ihn erschlagen haben. Die Akademie der Wissenschaften hat aber jüngst durch einen eigenhändigen Brief von Wahlberg aus der Capstadt d. d. 5. Januar l. J. die erfreuliche Widerlegung jenes Gerüchtes erhalten. — Der Reisende Hartweg, welcher schon seit mehreren Jahren im Auftrag der Londoner Gartenbaugesellschaft reiste, wird jetzt abermals von ihr nach dem westlichen Amerika geschickt. Er soll Californien bereisen und von da aus weiter nordwärts an der Küste vordringen. Man verspricht sich für den europäischen Gartenbau viel von dieser Reise, da die Pflanzen Californiens in den europäischen Gärten noch immer sehr wenig bekannt sind. — Hr. J. C. Hasskarl, der seit einem Jahre wieder in Deutschland verweilte, ist Anfangs Juni d. J. nach Java zurückgekehrt, nachdem er vorher ein Werkchen über den Nutzen, welchen die Eingebornen dieser Insel etwa 900 daselbst wachsenden Pflanzen zuschreiben, in holländischer Sprache vollendet hatte.

Todesfällle. Am 10. Februar d. J. starb in Malacca William Griffith Esq., an einer heftigen Hepatitis. Die Wissenschaft verliert in ihm einen sehr sorgfältigen und ausdauernden Beobachter, der sich durch seine Bemerkungen über die Befruchtung des Santalum album, so wie über die Entwicklung von Salvinia und Azolla bleibende Verdienste erworben hat. Er begab sich um das Jahr 1829 nach Ostindien, wurde hier dem Stab eines Cavallerieregiments, das zu Burnea im Quartiere lag, zugesellt, und fand hier Musse genug, um seinen Lieblingsstudien obzuliegen. Unter der Verwaltung des Grafen von Anclam wurde er darauf zu einem der Commissionäre ernannt, welche nach Assam zur Untersuchung der Theedistricte beordert wurden; später stellte ihn derselbe Graf bei

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0050-0

der Expedition nach Cabul an. Zuletzt bekleidete er in Abwesenheit des Dr. Wallich die Stelle eines Oberaufsehers des botanischen Gartens zu Calcutta. Er hinterlässt sehr reiche Sammlungen, von welchen ein Theil, der an den Prof. Royle in London gelangte, gegenwärtig vertheilt wird. — Die beiden grossherzogl. badischen Hochschulen haben im Laufe dieses Sommers bedauerliche Verluste erlitten, indem zu Heidelberg der dortige Professor Dr. Dierbach, und am 8. Juni zu Freiburg im Breisgau der Hofrath und Professor Dr. J. C. Perleb, beide zu früh, der Wissenschaft und ihren Freunden durch den Tod entrissen wurden. — Am 29. April starb zu Alveston in Gloucestershire John Leonard Knapp, Verfasser der Werke „Fungi Britannici" 5 Voll., „Gramina Britannica" 1804. 2 edit. Bristol. 1842, „The Journ. of a Naturalist", so wie zahlreicher Beiträge zu naturwissenschaftlichen Zeitschriften, geboren zu Little Liaford in Buckinghamshire am 9. Mai 1767.

Anzeige.

In unserm Verlage ist nun vollständig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Naturgetreue Abbildungen
der vorzüglichsten
essbaren, giftigen und verdächtigen Pilze,
von
Carl Friedrich August Harzer.

Bevorwortet
von
Dr. Ludwig Reichenbach,
königl. sächs. Hofrathe, Prof. der Naturgeschichte, Director des botan. Gartens in Dresden etc.

80 colorirte Tafeln, mit 18 Bogen Text, Klein-Folio.
In engl. Leinwand cartonnirt. Preis 24 1/2 Thlr.

Der Herr Verfasser so wie die Verlagshandlung glauben in dem nun vollendeten Werke bewiesen zu haben, wie sehr es ihnen Ernst war, den im Prospectus ausgesprochenen Verheissungen nachzukommen, und es sind ihnen auch so manche ehrende Beweise der Anerkennung dieses Strebens zu Theil geworden.

Da der Herr Verfasser das Talent des Beobachtens, Zeichnens, Malens und Lithographirens in einer Person vereinigt, so sind diese Abbildungen mit einer seltenen Treue sowohl in Zeichnung als Colorit aufgefasst, und dürften in dieser Hinsicht selbst von den kostspieligsten Werken dieser Art nicht übertroffen werden. — Ein in der Literatur der Naturwissenschaften allgemein rühmlichst bekannter Gelehrter, Herr Hofrath Dr. Reichenbach, stellt sie den weltberühmten entomologischen Abbildungen eines Rösel von Rosenhof zur Seite.

Dresden, im Februar 1845.

Adler & Dietze,
sonst Eduard Pietzsch et Comp.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0051-6

der Expedition nach Cabul an. Zuletzt bekleidete er in Abwesenheit des Dr. Wallich die Stelle eines Oberaufsehers des botanischen Gartens zu Calcutta. Er hinterlässt sehr reiche Sammlungen, von welchen ein Theil, der an den Prof. Royle in London gelangte, gegenwärtig vertheilt wird. — Die beiden grossherzogl. badischen Hochschulen haben im Laufe dieses Sommers bedauerliche Verluste erlitten, indem zu Heidelberg der dortige Professor Dr. Dierbach, und am 8. Juni zu Freiburg im Breisgau der Hofrath und Professor Dr. J. C. Perleb, beide zu früh, der Wissenschaft und ihren Freunden durch den Tod entrissen wurden. — Am 29. April starb zu Alveston in Gloucestershire John Leonard Knapp, Verfasser der Werke „Fungi Britannici" 5 Voll., „Gramina Britannica" 1804. 2 edit. Bristol. 1842, „The Journ. of a Naturalist", so wie zahlreicher Beiträge zu naturwissenschaftlichen Zeitschriften, geboren zu Little Liaford in Buckinghamshire am 9. Mai 1767.

Anzeige.

In unserm Verlage ist nun vollständig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Naturgetreue Abbildungen
der vorzüglichsten
essbaren, giftigen und verdächtigen Pilze,
von
Carl Friedrich August Harzer.

Bevorwortet
von
Dr. Ludwig Reichenbach,
königl. sächs. Hofrathe, Prof. der Naturgeschichte, Director des botan. Gartens in Dresden etc.

80 colorirte Tafeln, mit 18 Bogen Text, Klein-Folio.
In engl. Leinwand cartonnirt. Preis 24 1/2 Thlr.

Der Herr Verfasser so wie die Verlagshandlung glauben in dem nun vollendeten Werke bewiesen zu haben, wie sehr es ihnen Ernst war, den im Prospectus ausgesprochenen Verheissungen nachzukommen, und es sind ihnen auch so manche ehrende Beweise der Anerkennung dieses Strebens zu Theil geworden.

Da der Herr Verfasser das Talent des Beobachtens, Zeichnens, Malens und Lithographirens in einer Person vereinigt, so sind diese Abbildungen mit einer seltenen Treue sowohl in Zeichnung als Colorit aufgefasst, und dürften in dieser Hinsicht selbst von den kostspieligsten Werken dieser Art nicht übertroffen werden. — Ein in der Literatur der Naturwissenschaften allgemein rühmlichst bekannter Gelehrter, Herr Hofrath Dr. Reichenbach, stellt sie den weltberühmten entomologischen Abbildungen eines Rösel von Rosenhof zur Seite.

Dresden, im Februar 1845.

Adler & Dietze,
sonst Eduard Pietzsch et Comp.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0051-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 430-432